

## PRESSEMITTEILUNG

### **Weihnachtsgeschäft beschert Online-Händlern guten Jahresabschluss E-Commerce in Deutschland mit 19 Milliarden Euro Umsatz auf neuem Höchststand**

**Düsseldorf/Freiburg, 20. Dezember 2007. Nach einem eher schleppenden Beginn hat das Weihnachtsgeschäft den deutschen Online-Händlern einen insgesamt guten Jahresabschluss beschert. Mit durchschnittlichen Zuwächsen von rund 16 Prozent liegen die Umsätze der Vorweihnachtszeit deutlich über dem Vorjahresniveau. Vor allem die letzten Tage und eine Vielzahl kurz entschlossener Last-Minute-Käufer haben für ein positives Ergebnis im Weihnachtsgeschäft gesorgt. Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. schätzt die Online-Weihnachtsumsätze demnach auf rund 5,3 Milliarden Euro. Insgesamt erreicht der E-Commerce in Deutschland damit die neue Höchstmarke von rund 19 Milliarden Euro Gesamtumsätzen im B2C-Bereich 2007.**

Laut einer Händlerumfrage der OXID eSales AG sind die Online-Händler mit dem Verlauf inzwischen deutlich zufriedener als noch vor wenigen Wochen. 79,8 Prozent der befragten Shop-Betreiber sind mit den Ergebnissen zufrieden und können dabei überwiegend Umsatzzuwächse verbuchen, so das Ergebnis des OXID-Marktchecks, an dem sich rund 100 Online-Händler aus unterschiedlichen Bereichen beteiligt haben. Zwar gibt es auch einige Händler, die mit Umsatzeinbußen leben müssen (12,1 Prozent), die Bilanz fällt jedoch deutlich freundlicher aus als im stationären Handel. „Eine Kaufzurückhaltung ist im Online-Handel nicht zu beobachten gewesen“, so Roland Fesenmayr, Vorsitzender der Fachgruppe E-Commerce. „Die Zahl der Last-Minute-Käufer hat offenbar weiter zugenommen. Mit jedem Tag, den das Ende des Weihnachtsgeschäfts näher rückt, wächst die Zufriedenheit. Immer mehr Kunden meiden offenbar den Weihnachtsstress in den Innenstädten und nutzen die Vorteile des Internets.“

#### **Jeder dritte Online-Händler ist mehr als zufrieden**

Das Resultat dieses in Teilen veränderten Konsumverhaltens wirkt sich für die Online-Händler deutlich positiver aus als für die meisten stationären Händler: Vier von fünf Befragten sind mit den Ergebnissen des Weihnachtsgeschäftes zufrieden, jeder Dritte (34,3 Prozent) ist sogar sehr oder extrem zufrieden. Ein Ergebnis, das für die Offline-Händler so nicht gelten dürfte. Grund für die allgemeine Zufriedenheit sind die Umsatzzuwächse, die von den meisten Händlern (60,6 Prozent) konstatiert werden. Dabei bewegen sich diese – wie schon im Vorjahr – auf einem recht hohen Niveau. Mehr als jeder Dritte (40,4 Prozent) konnte seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahresergebnis um mehr als zehn Prozent steigern, mehr als jeder Vierte (28,3 Prozent) sogar um mehr als 25 Prozent. „Dass der Einzelhandel im Internet trotz einer allgemein stagnierenden Konsumbereitschaft im Durchschnitt auch 2007 um 17 Prozent zulegen konnte, untermauert das gewaltige Potenzial des E-Commerce in Deutschland“, resümiert Roland Fesenmayr. Die Experten des BVDW gehen davon aus, dass 2007 etwa 20 Prozent des gesamten Potenzials erreicht wurden.

#### Kontakt:

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V.  
Christiane Siwek, Referentin Marktforschung  
Kaistraße 14, 40221 Düsseldorf  
Tel.: +49 (0)211 60 04 56 -24; Fax: -33  
mailto: siwek@bvdw.org

#### Presse:

Christoph Salzig, Pressesprecher  
Tel. 0211 600456 -26, Fax: -33  
Mobil 0177 8528616  
mailto: salzig@bvdw.org

#### Über den BVDW:

Der Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) e.V. ist die Interessenvertretung aller am digitalen Wertschöpfungsprozess beteiligten Unternehmen.

Der BVDW steht im ständigen Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen (Verbraucherorganisationen, andere Branchenverbände etc.), um ergebnisorientiert, praxisnah und effektiv die dynamische Entwicklung der Branche zu unterstützen.

Zudem bietet der BVDW ein Expertennetzwerk, das Unternehmen und Interessierten innerhalb wie außerhalb der Branche schnell und gezielt Antworten auf konkrete Fragestellungen rund um die Lösungen der Digitalen Wirtschaft liefert.

Der BVDW bietet ein umfangreiches Service- und Informationsportfolio für seine Mitgliedsunternehmen. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Technologien transparent zu machen und so den Einsatz in der Gesamtwirtschaft, Gesellschaft und Administration zu fördern.

#### Über die Fachgruppe E-Commerce:

Die Fachgruppe versteht sich als Interessenvertretung der gesamten E-Commerce-Anbieter. Sie bringt Öffentlichkeit und Politik kritische Themen nahe und erarbeitet Stellungnahmen zu aktuellen Fragen.

Die Fachgruppe E-Commerce hat sich zur Aufgabe gemacht, das Potenzial des Themas E-Commerce in der Öffentlichkeit entsprechend darzustellen. Neben der Präsentation des Electronic-Commerce-Marktes und der Erarbeitung von Standardisierungen für alle beteiligten Marktteilnehmer sollen auch rechtliche Grundlagen geschaffen werden, mit denen der Ausbau des E-Commerce-Angebots in Deutschland unterstützt wird. Hierzu zählt vor allem der Abbau von Hemmnissen hinsichtlich der Transaktionen mit Kunden und Geschäftspartnern im (nicht-)europäischen Ausland sowie das Aufzeigen von Best-Practice-Beispielen für den Mittelstand.

Darüber hinaus hat sich die Fachgruppe zum Ziel gesetzt, den Markt für Electronic Commerce transparent darzustellen, Marktabschätzungen sowie Eingrenzungen und Definitionen der Geschäftsbereiche zu entwickeln. Zudem werden Standards und Checklisten für die Unternehmenspraxis und Durchführung von E-Commerce erarbeitet.